

870. Pgm. 4° min. (17 $\frac{1}{2}$ u. 13 $\frac{1}{2}$ C.) s. IX; 326 Seiten zu 19 Zeilen in schöner Schrift, aber fehlerhaft, von Einer Hand.

1) S. 6—31: Cento von 460 Hexametern (293 aus Juvenal); wovon 60 abgedr. bei Cramer p. 14—17. Cassiodorus, Heliodorus, Theodorus und die Bibel werden angeführt.

2) S. 31—39: Vermischte Glossen und Wörter ohne Erklärung aus Satyren des Juvenal und A. (z. B. Persius). Bei Cramer nicht abgedruckt. S. 35—37 sind die Wörter mit der Quantitätsbezeichnung (◡ —) versehen.

3) S. 40—326: Scholien zu sämtlichen XVI Satyren Juvenal's, die hier in 5 Bücher getheilt sind. (Abgedr. aus dieser Hs. in: A. G. Cramer JC. Commentarii vetusti in Juvenalis Satiras Hamburg 1823. 8° S. 19—563. Ueber diesen Abdruck vgl. jedoch Leipz. Litt. Zeit. 1830 p. 2190; Orelli in Epist. ad Madwig. p. LV—LX (nach eigener Kollation) und Scholiasta Juven. e. Cod. S. Galli Cura J. C. Orelli suppletus et emendatus, im Index Lect. Turic. 1833. 4°; ferner: Juvenal ed. Heinrich (cum schol. vet. cura L. Schopeni) Bonn 1839 II. 8° und O. Jahn in der Zeitschr. für Alterth.wiss. 1838 p. 1045. Dieselben Scholien sind aus einer jetzt verschollenen, schadhafte Ofnerhs. (mit den gleichen Schreibfehlern wie die St. Galler) zuerst bekannt gemacht von Pithöus in s. Ausg. Juvenal's Paris 1585. 8° und danach (verändert) in den Ausgg. v. Schrevel (1671) und Henninius (1685); neu hsgg. aus dem S. Gallensis von O. Jahn in s. Ed. Juven. Berol. 1851 Tom. I, p. 173—390. Diese Glossen stammen aus der Zeit nach a° 352 p. Ch., da zu Sat. X v. 24 'Cerealis praefectus' angeführt wird. Ganz verschieden sind die Bernerglossen zu Juvenal bei Sinner Catal. I, p. 499—503; verwandt dagegen die aus einem untergegangenen Codex von G. Valla hsgg. in Dessen Ausg. des Juvenal Venet. 1486 F.

871. Pgm. 4° (23 u. 19 C.) s. XI; 170 Seiten zu 23 Zeilen in schöner Schrift und sehr korrekt, mit gleichzeitiger Glosse in kleinerer ebenfalls sehr scharfer Schrift, die theils den Text auf drei Seiten umgibt, theils zwischen den Zeilen steht.

D. J. Juvenalis Satyrae XVI. (Vollständig; hier wie in Cod. 870 in 5 Bücher getheilt. Satyra XVI steht vor XV; beide sind, wie auch Sat. IV—IX blosser Text ohne Glosse. Letztere (Anf.: 'In hoc exordio voluntas scribendi' etc.) ist weder die Pithöische (Cod. 870) noch die Berner und wurde verglichen von Orelli 1829 und von Jahn 1838. Für den Text des Juvenal ist nach C. F.